

„Lese Couch“ die Hansetour 2014 – Autoreninfos / Bibliographie

Lars Gebhardt (Hamburg):

Lars Gebhardt wurde 1973 in Unna / Westfalen geboren. Er studierte Germanistik und Medienwissenschaften in Hamburg, wo er noch heute lebt und als Fotoredakteur arbeitet.

Seit seiner Jugend schreibt er für diverse Untergrund-Magazine und war in den 90er Jahren Herausgeber und Chefredakteur des "Stay Wild" Fanzines. Zur Zeit schreibt er unter dem Spitznamen Abel als freier Redakteur für das „Ox“ Fanzine aus Solingen. Des Weiteren singt er in der Punk Rock Band „Projekt Kotelett“, mit der er bereits zwei Alben, eine Maxi-CD und zwei Singles in Deutschland und Schottland veröffentlicht hat.

Mit "Ein Goldfisch in der Grube" erschien 2013 sein Debüt-Roman.



Das Buch: Ein Goldfisch in der Grube (2013)



Wie soll man seinem Leben eine neue Richtung verleihen, wenn man die bisherige noch nicht einmal kennt. Und wie soll das gehen, wenn man vor allen Dingen gar nicht weiß, wohin einen das Leben zukünftig führen soll? Solche Fragen stellt sich der Erzähler dieses Romans und bekommt ganz unverhofft erste Antworten, als ihm durch Zufall ein Koffer voller Kokain in die Finger kommt. Dennoch streift er weiter ziellos durch das Nachtleben von Hamburg und Berlin, stets auf der Suche nach einem Sinn, der sich ihm allerdings nicht erschließen will. Dabei erlebt er so manches Abenteuer zwischen Drogenrausch, Kneipendunst, Punk Rock und unpersönlichem Sex...

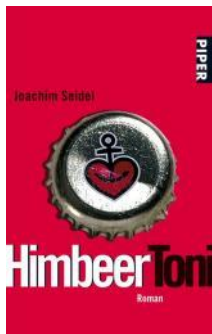
Joachim Seidel (Hamburg):

Joachim Seidel, Jahrgang 1960 und selbst Alt-Punk der ersten Stunde, nahm 1979 eine der legendärsten Punk-Singles in Deutschland auf, die 2009 in den USA wiederveröffentlicht wurde. Er arbeitete unter anderem bei Gala und der Frankfurter Rundschau, schrieb Drehbücher und war Chefredakteur des Magazins Maler. Heute lebt Joachim Seidel in Hamburg. 2010 erschien sein erster Roman „HimbeerToni“. Im Herbst 2011 wurde Seidel dafür mit dem LiteratwoNovelPreis ausgezeichnet. 2012 erschien der Nachfolger „ErdbeerSchorsch“ und 2014 „Sie ist wieder da“, ein Gemeinschafts-projekt mit Philip Tamm.



Die Bücher: HimbeerToni (2010)

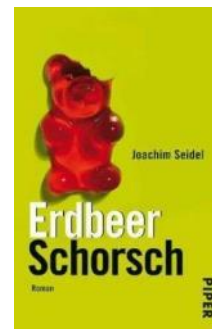
Ein Mann kriegt die Wehen! Eigentlich wollten ja beide nie ein Kind haben. Aber bei Ada, freie



Redakteurin bei ELLA, tickt die biologische Uhr. Dass sie genau jetzt schwanger wird, passt ihrem Liebsten Toni gerade gar nicht ins Konzept. Der sympathische Weichei-Chaot will lieber erstmal weiter mit seinen Kumpels Party machen und bekommt prompt das große Flattern. Das ist genau das, was Ada jetzt so dringend braucht wie Heißhungerattacken und Schwangerschaftsstreifen. Doch in den nächsten 9 Monaten kriegt auch Toni die Wehen, seine Männlichkeit bricht, und er löst tollpatschig das pure Chaos aus. Wird Toni trotzdem Ada seine Liebe beweisen können und ihr zeigen, dass auch er sich ändern kann und als Geburtshelfer und Vater seinen Mann stehen wird. Am Ende jedenfalls schlägt das Glück für beide gleich doppelt zu! Ehrlich wie das richtige Leben und sehr, sehr komisch!

ErdbeerSchorsch (2012)

Anton Hornig muss jetzt ganz stark sein. Denn die Antwort seiner geliebten Ada auf die klassischste aller Fragen fällt sehr verblüffend aus: »Toni, es tut mir so leid, ich kann dich nicht heiraten.« Dabei hat Anton schon genug auf dem Zettel: Den Kindergeburtstag ihrer Zwillinge muss er allein ausrichten, der anstehende Verkauf ihrer Mietwohnung an eine ominöse Immobiliengesellschaft will mit allen Mitteln verhindert werden, Wohnungsnachbar Holgi wandelt gerade ihre alte Punkband in eine Doors-Nachspielkapelle um, und Radu, dem alten Kosovaren, droht die Abschiebung ... Zum Glück sind erst mal Sommerferien; mit Ada und Kind und Kegel geht es ausgerechnet nach Sylt. Auf der Insel der Schönen und Reichen holt Anton die Vergangenheit mit aller Macht ein. Kurz darauf sieht er sein vermeintliches Glück mitsamt Gegenwart und gemeinsamer Zukunft implodieren. Aber Hornig wäre nicht Hornig, wenn er sich nicht wieder mal überraschend flexibel zeigen würde.



Sie ist wieder da (2014)



Eine Frau, zwei Männer und ein Riesenberg Probleme! Wie blöd können Jungs eigentlich sein? Während ihrer Schulzeit gab es für Ben und Robert nur ein Ziel: die göttliche Anna Sommer zu erobern. Doch sie ließ die beiden abblitzen und verschwand in die große weite Welt ... Zehn Jahre später ist Anna plötzlich wieder da – und für Robert und Ben geht das alte Spiel von Neuem los. Doch die Frage lautet nun: Wie dumm können Männer eigentlich sein? Die Antwort gibt die neue Erfolgs-Comedy des Autorenduos Joachim Seidel & Philip Tamm.

Christoph Weißenfels (Köln):

Christoph Weißenfels ist Jahrgang 1975, ist hauptberuflich Lehrer an einer Gemeinschaftshauptschule. Seit seiner Jugend spielt er Gitarre und singt in verschiedenen Rockbands. "Ischen Impossible" (2012) ist sein Romandebüt. Gerade arbeitet er am Fortsetzungsroman.



Das Buch: Ischen Impossible (2012)

„Johnny erschien mir als der richtige Typ, mir dabei zu helfen, wieder zu mir selbst zu finden. Aber wollte ich wirklich wissen, wer ich war?“



Linus Baumgarten ist eigentlich eine ziemlich coole Sau – bis er von seiner Braut Isi im Standesamt sitzengelassen wird. Er flüchtet in die nächstbeste Spelunke, trinkt, fällt in eine Art Koma und erwacht am Morgen in der verranzten Bude seines neuen Kumpels Johnny. Die beiden Weggefährten schließen einen Pakt. Ihre Mission: Isi vergessen – oder durch idealerweise vollbusige Frauen und Schnaps ersetzen – und eine Ische für Johnny an den Start bringen. Dieses verfolgte Vorhaben scheitert allerdings immer wieder an Linus' Einstellung, der den Arsch im entscheidenden Moment einfach nicht hochbekommt. Während seine Kumpels nach und nach unter die Haube kommen, schleichen sich so etwas wie helle Momente in Linus' nebelverhangene und promillegeschwängerte Gedankenwelt – ist er tatsächlich ein dermaßen unerträglicher Egozentriker? Allmählich muss er erkennen, dass er vielmehr sich anstatt der anderen ändern muss. Und auch Johnny umgibt ein Geheimnis, das den hilfsbereiten „Heavy-Metal-Trottel“ in einem anderen Licht erscheinen lässt.

Holger Burmeister (Köln):

Holger Burmeister ist Jahrgang 1969 und zog 1989 zum Studium von Espelkamp (Ostwestfalen) nach Köln. Er ist Verfasser zahlreicher Kurzgeschichten, und war lange Jahre zunächst Alternative- dann Elektronik-DJ und hat 2000 sein Soloalbum „Elektrorock“ veröffentlicht. Kleinstadtmelodie war 2009 sein erster Roman. 2014 folgte nun seine tragisch-komische Kriminalgeschichte „Motel Minh“.



Kleinstadtmelodie (2009):

Mitte der 70er ist Helge Förster ein Kind der ostwestfälischen Provinz. Und solange die Lieder von ABBA durch die Blocks der Kleinstadt Espelkamp wehen, scheint die Welt in Ordnung. Doch als die regelmäßigen Frühschoppen des Vaters überhand nehmen und Helges Körper mit Asthma und Allergien gegen die häuslichen Probleme rebelliert, verlangt das Leben nach einem Soundtrack der härteren Gangart. Dank einer Single der Toten Hosen ist der richtige Weg schnell eingeschlagen, und Helge reiht sich ein in die selbsternannte Armee der



Verlierer, den Espelpunks, welche in Domestosjeans, Anarcho-Lederjacke und mit buntem Iro vor keiner Fußgängerzone haltmacht. Doch es stellt sich die entscheidende Frage: Ist er für so etwas nicht eigentlich viel zu gut erzogen?

Motel Minh (2014):

Werner Breuking gründet Anfang der Siebzigerjahre in der ostwestfälischen Provinz eine Art Kommune, argwöhnisch beäugt vom Rest der Dorfgemeinschaft. Bezüglich der Horde von Alternativen befürchtet man das Schlimmste: großangelegte Spionage für die Russen, oder gar den Bau einer Bombe. Am 10. September 1978 jedoch verschwindet Werner Breuking spurlos. Die Dorfidylle scheint wieder hergestellt. Doch ein Neffe des Außenseiters begibt sich Jahre später auf Spurensuche und kramt in eigenen alten Erinnerungen und befragt Freunde und Verwandte und lässt mit seinen diesbezüglichen Aufzeichnungen die wilden Siebziger wieder auferstehen. Doch erst ein plötzliches Ereignis erweckt letztlich das öffentliche Interesse an dem Fall. Und für den Leser beginnt eine irrwitzige großangelegte Suche - auch nach den letzten Idealen unserer Zeit.

